

einnahm, wahrscheinlich erst in der zweiten Hälfte des Jahres 922 mit der Redaktion seiner Annalen begann, die Jahre 919–921 also aus der Retrospektive geschrieben sind.
G. Sch.

Adam Bremensis, *Gesta Hammaburgensis Ecclesiae Pontificum*. *Concordantiae et indices, conscripserunt* Luca CARDINALI / Maria Paola SEGOLONI, 2 Bde. (Alpha-Omega. Reihe B: Indizes, Konkordanzen zur lateinischen und griechischen Philologie des Mittelalters und der Neuzeit 21) Hildesheim u. a. 2009, Olms-Weidmann, 1275 S., ISBN 978-3-487-13716-2 bzw. 978-3-487-13717-9, EUR 296. – Das von den Bearbeitern ganz modisch als „GHEP“ bezeichnete Werk des Adam von Bremen wird hier in einer Form erschlossen, deren Antiquiertheit keiner näheren Darlegung bedarf. Selbstverständlich ist eine normierte Lemmatisierung mehr als eine bloße Volltextsuche, aber auch sie sollte man im Interesse der Benutzer elektronisch anbieten – was der Brepolis-Verlag mit den sogenannten eMGH ja auch tut, die überdies den unschätzbaren Vorteil haben, mit wenigen Mausklicks auf den ungefilterten Kontext im digitalen Facsimile der maßgeblichen Edition MGH SS rer. Germ. 2 in den frei zugänglichen „dMGH“ zu führen. In der knappen Einleitung zur Wortkonkordanz wird weder auf das eine noch das andere Digitalisierungsunternehmen eingegangen. In der Reihenfolge der normierten Lemmata werden die Fundstellen im Kontext von ca. 10 Worten angezeigt, wobei auf Sinnzusammenhänge keine Rücksicht genommen wurde. Statistische Angaben über Wort- bzw. Formhäufigkeit usw. wären auch über die „eMGH“ leichter zu gewinnen als durch dieses Werk.
A. M.-R.

Christof PAULUS, Von weißen Raben und einer ungeheuerlichen Zeit. Zu einem Epigramm der „Augsburger Jahrbücher“, Jb. des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte 44 (2010) S. 337–354, nimmt ein einzelnes zu 1086 eingeschobenes Distichon (MGH SS 3 S. 132) zum Ausgangspunkt, um die Zeitauffassung des letzten Fortsetzers der *Annales Augustani* zu charakterisieren, der sowohl Heinrich IV. wie Gregor VII. anerkannte und ihre jeweiligen Gegenspieler verurteilte.
R. S.

Timothy SMIT, Pagans and Infidels, Saracens and Sicilians: Identifying Muslims in the Eleventh-Century Chronicles of Norman Italy, *Haskins Society Journal* 21 (2009) S. 67–86, untersucht Werke des Amatus von Montecassino, Wilhelm von Apulien und Gottfried Malaterra und zeigt, daß die Beurteilung der Muslime vom Standort und den Erfahrungen der Chronisten und vom Nutzen der Muslime für die Normannen abhing.
K. N.

Jarosław WENTA, *Kronika tzw. Galla Anonima*. *Historyczne (monastyczne i genealogiczne) oraz geograficzne konteksty powstania* (*Scientiae auxiliares historiae* 2) Toruń 2011, Wydawnictwo Naukowe UMK, 225 S., ISBN 978-83-231-2637-9, PLN 48. – Die Arbeit soll den monastischen und genealogischen Kontext der Polen-Chronik des sogenannten Gallus Anonymus analysieren und die von ihm verwendeten Quellen aufdecken und natürlich auch die immer wieder (z. B. DA 65, 497–546 von Johannes Fried) diskutierte Identität oder wenigstens Herkunft des Verfassers. Neben zahlreichen, bisweilen aber